

Liebe, Leiche, Lotterleben in Rothemann

Theatergruppe „Von der Rolle“ bringt „Tête-à-Tête im Waldcafé“ auf die Bühne

ROTHEMANN

Knapp drei Stunden beste Unterhaltung präsentierten die Akteure der Gruppe „Von der Rolle“ ihrem Publikum im Bürgerzentrum Rothemann.

Affären, Verwechslungen, ein angebliches Anglerwochenende, das aus der Bahn gerät, und eine Leiche – das ist Stoff für jede Menge Kurzweil beim Stück „Tête-à-Tête im Waldcafé“, das die Theatergruppe „Von der Rolle“ auf die Bühne brachte.

Aber der Reihe nach: Robert steckt in der Krise, ein Liebesabenteuer an einem angeblichen Anglerwochenende soll ihm helfen. Verschlossene Türen am Zielort sowie ein mysteriöser Leichenfund lassen den Start ins Abenteuer der Freunde Robert (Dieter Kolb) und Ralf (Dirk Witzel) jedoch gründlich misslingen. Weitere Akteure haben ebenfalls eigen sinnige Pläne: so zum Beispiel Erika (Rita Aha-Neuland), die

mit ihrer Alibifreundin Lore (Conny Kanne) auch ein Wochenende im Landgasthof verbringen möchte und sich dort mit einem heimlichen Unbekannten verabredet hat. Die illustre Runde wird durch die adelskundige Monika Pasch (Heike Witzel) und deren eigensinnige Cousine Renate (Jutta Flügel) komplettiert. Ilse (Susanne Seegel), Wirtin vom Waldcafé, wird alles bald zu viel, zumal sie sich noch um ihren ledigen Sohn Klaus (Thomas Flügel), um ihre späte Liebe Theo (Oswin Rößner) und um die „Staatsgewalt“ Ferdinand Obacht (Gerhard Stephan) kümmern muss. Bei all dem Tohuwabohu bleibt ihr die Schwärmerei des Zimmermädchens Marlene (Melanie Best) für die Aushilfe Michel (Chris Deigmüller) vollkommen verborgen.

Die Theatergruppe der Frauengemeinschaft spielte sich in den drei Akten in einen wahren Rausch. Immer wenn die beiden Geschlechter in irrwit-



„Tête-à-Tête im Waldcafé“ (nach Originalvorlage „Rendezvous mit einer Leiche“ von Jutta Gutzeit) wurde gekonnt von den Darstellern der Theatergruppe „Von der Rolle“ Rothemann auf der Bühne interpretiert. Foto: privat

zigen Dialogen aufeinandertrafen, agierten sie mit großer Spielfreude. Der Dank des Publikums war am Ende einer jeden Vorstellung minutenlan-

ger stehender Applaus.

Das detailverliebte Bühnenbild, das Hiltrud Pawlitta, Helmut und Nikolai Füller sowie Werner Weiß gestaltet haben,

hatte genauso großen Anteil am Erfolg, wie die vielfältigen Verwechslungen in den ersten beiden Akten. Hier agierten Dieter Kolb und Dirk Witzel auf

vorzügliche Art und Weise und bekamen immer wieder Szenenapplaus. Melanie Best stand den beiden in nichts nach. Sie konnte ihr Talent ebenfalls unter Beweis stellen, gab der Rolle „Marlene“ eine ganz besondere Note und strazierte die Lachmuskeln aufs äußerste. Wie alle anderen Darsteller sorgte sie mit treffsicherer Komik bei den Zuschauern immer wieder für Lacher.

Unter der Regie von Susanne Weiß, die mit viel Fingerspitzengefühl die Rollen vorzüglich verteilt hatte, steigerte sich die turbulente Komödie von Szene zu Szene und sorgte im dritten Akt für eine nie gedachte Auflösung und ein Ende mit Pfiff. Die Theatergruppe wird durch die Souffleusen Annette Füller und Sandra Schäfer vervollständigt. Um das perfekte Outfit sowie Frisur und Masken zeigten sich Annerose und Ramona Wilfer verantwortlich. Für den guten Ton sorgten Tobias Witzel und Viktor Baumann. dan